

Übergreifende Angebote des Übergangsmanagements

Berufsorientierungsbüro („BOB“)

Das Berufsorientierungsbüro (BOB) an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn ist ein schulischer Raum für Informationen, Gespräche und Koordinierungsaufgaben.

Im BOB werden alle Aktivitäten der beruflichen Orientierung an der Schule systematisch und transparent zusammengeführt, koordiniert sowie für alle Beteiligten zugänglich gemacht.

Damit Schüler und Eltern jederzeit und ohne Hindernisse das Büro nutzen können, wurde dieses zentral im Bereich der Schulstraße eingerichtet. Geöffnet ist dieses Büro rund um die Uhr während der Schulzeiten, so dass hier individuelle Beratungen auch ohne terminliche Absprachen möglich sind. Durch die Einrichtung des Raumes mit Laptops kann jederzeit auf Internetangebote zurückgegriffen werden.

„Berufswahlpass NRW“

In einem strukturierten Ordner, dem sogenannten Berufswahlpass, werden alle Ergebnisse im Rahmen der Berufswahlorientierung dokumentiert und sind für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Berater (schulintern oder Arbeitsagentur) zugänglich. Diese Dokumentation soll als Basis für bewusste und geleitete Entscheidungen hinsichtlich der Berufswahlorientierung (welches Praktikum, welche weitere schulische Laufbahn, welcher Ausbildungsberuf, welche Studienwahl?) dienen. Dieser Ordner wird im Anschluss an die Potentialanalyse angelegt und in der Schule aufbewahrt.



Beratung & Anschlussvereinbarung

Schülerinnen und Schüler systematisch zu beraten, ist ein wichtiger Bestandteil im Prozess der beruflichen Orientierung. Erfolgreiche Beratung erfordert einen entsprechenden Rahmen und die Verabredung zu einem systematischen und kontinuierlichen Austausch.

Dies umfasst die Beratungstätigkeit der Lehrkräfte sowie die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten und den Beratungsfachkräften der Bundesagentur für Arbeit, der Hochschulen und ggf. der Jugendsozialarbeit sowie weiterer Partner in Schulen.

Ab Jahrgang 8 werden die Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Hinblick auf Berufswahlorientierung beraten. Diese Beratung erfolgt schulintern durch die KlassenlehrerInnen, durch die MitarbeiterInnen im BoB, durch die Studien- und Berufswahlkoordinatoren und durch den Berater der Bundesagentur für Arbeit, Herrn Le. Eine Teilnahme der Eltern an den Beratungen ist erwünscht, die Möglichkeit der Teilnahme ist gegeben. Die verbindliche Einbeziehung der Anschlussvereinbarung wird in die Beratungsgespräche integriert.



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Anschlussvereinbarung zum Prozess der Berufs- und Studienorientierung Meine Zwischenbilanz im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zu meiner Person

Vorname _____ Nachname _____

Schule _____

Herausgeber: Schulbuchhaus

Hinweise zum Ausfüllen

Warum wird die Anschlussvereinbarung eingeführt?

- Damit die individuelle Beruflichkeit, welche Entscheidung du für den Übergang von der Schule in den Berufsleben stellst und welche weiteren Schritte du unternehmen wirst.
- Damit du weiter gut beraten werden kannst.

Wie hilft die Anschlussvereinbarung aus?

- Du zusammen mit deiner Lehrkraft/deinem Lehrer in der Schule.

Wann wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In allen Schulen in der Region im zweiten Schulhalbjahr der Klasse 8.
- In Gesamtschulen und Gymnasien auch in der Oberstufe.
- In Berufshilfen.

Wie oft wird die Anschlussvereinbarung ausgefüllt?

- In der Regel einmal.
- Eine weitere, freie, weitere Mal, wenn du die Ideen verändert hast, wenn du etwas verändert hast oder wenn deine Entscheidung wieder verändert hat.

Wann gehört die Anschlussvereinbarung und wofür kannst du sie nutzen?

- Die Anschlussvereinbarung gehört dir. Du nutzt sie, wenn du deinen Berufsplan zu finden.
- Du hast sie als Teil in deinem Portfolio, z.B. im Berufsportfolio, auf.

Wo gibt es weitere Informationen?

- www.berufswahlentwicklung.de

Kooperationen mit Firmen und Einrichtungen

Die Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn unterhält bereits seit mehreren Jahren Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern. So sind mögliche Impulse für das Schulleben vorhanden und willkommen. Durch die Kooperationen erhalten unsere Schülerinnen und Schüler auch Hilfen in ihrer persönlichen Entwicklung oder bei der Praktikumssuche.

Derzeit (Stand August 2018) dürfen wir auf die seit mehreren Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit den offiziellen Kooperationspartnern Agentur für Arbeit Unna, AOK Unna, Hülpert GmbH, Stadtwerke Unna zurückgreifen. Es gibt darüber hinaus eine weitere Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Firmen: Deutsche Bank, Brillux Industrielack GmbH und Co. KG, DHL Solutions Fashion GmbH, Finanzamt Dortmund, Hugo Schneider GmbH, IHK Dortmund, Katharinen-Hospital Unna, KiK Textilien und Non Food GmbH, Montanhydraulik, Stadt Unna, die die Schule in unterschiedlichen Bereichen unterstützen.

KAoA-STAR Berufliche Orientierung für schwerbehinderte Schülerinnen und Schüler



Für Jugendliche mit Handicaps ist der Einstieg in den Beruf eine besondere Herausforderung, gerade dann, wenn der Weg nicht automatisch in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung, sondern in betriebliche Ausbildung und Beschäftigung führen soll.

Die Begleitung der Jugendlichen beginnt im drittletzten Schulbesuchsjahr und umfasst eine verbindliche Berufswegeplanung einschließlich Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen und Praktika. Je nach behinderungsspezifischem Bedarf können weitere Elemente, wie z.B.: Berufsorientierungsseminare, Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining angeboten werden.

Schülerfirmen

Momentan gibt es an der Werner-von-Siemens-Gesamtschule Königsborn zwei Schülerfirmen, in denen jahrgangsübergreifend gearbeitet wird. Die „Computerbar“ kümmert sich um die Wartung und Reparatur von Laptops, Schulcomputern und technischen Geräten sowie die Software all dieser Geräte.



In der Schülerfirma „Paracord“ werden unterschiedlichste Armbänder und Schlüsselanhänger entwickelt, hergestellt und vertrieben.

Weitere Praxiserfahrungen

Neben der Berufsfelderkundung 8 dem Praktikum 9 und gegebenenfalls 10 sammeln die Schülerinnen und Schüler in abschlussbezogenen, berufsvorbereitenden Pflichtmodulen weitere fachbezogene Kompetenzen. Diese werden von den Schülerinnen und Schülern individuell gewählt und in der Regel halbjährlich gewechselt. Neben übergreifenden Angeboten wie z.B. die Vorbereitung auf Einstellungstests oder die Oberstufe, können auch fachspezifische Angebote, wie z.B. die Vorbereitung auf holzbearbeitende Berufe, Metallbearbeitung oder die Fahrradwerkstatt ausgewählt werden.